

# Künstlerische Konzeption

Kunst und Bauen-Projekt  
als interaktives Kunstprojekt

Realschule Neckartenzlingen

Entwürfe und Konzepte sind urheberrechtlich geschützt.  
© VG-Bild Bonn

Beachten Sie bitte:  
Diese Ausgabe ist über Laserkopie vervielfältigt. Farbtöne können abweichen.  
Gültig sind die Originalfarbvorschläge.

**Gisela Glucker**

D - 72072 Tübingen  
Füllmaurerstr. 20  
Telefon 0 70 71 / 7 8450  
Fax 0 70 71 / 7 638 09  
e-mail [gglucker@aol.com](mailto:gglucker@aol.com)  
Internet [www.GiselaGlucker.de](http://www.GiselaGlucker.de)

## Zur Konzeption

Das Bedürfnis der Lehrer- und Schülerschaft nach positiver Schulumwelt und ihre Bereitschaft zur Selbstbeteiligung durch Nutzung der eigenen kreativen Kräfte ist Ausgangspunkt, Impuls und Grundlage des geplanten Projektes:

### **ein interaktives Kunst- und Bauen-Projekt als Schüler-Lehrer -Projekt mit künstlerischer Konzeption, Entwicklung und Begleitung**

Ziel ist die **Verbesserung der visuellen Erscheinungsform** des Realschulgebäudes /Innenbereich durch ein Farbkonzept, durch ein harmonisches Zusammenführen der verschiedenartigen baulichen Elemente, durch bildnerisch wertvolle ästhetische Gestaltung.

**Mit den gestalterischen Interventionen** soll ein positives Klima erzeugt werden und Nutzern und Besuchern gegenüber damit Wertschätzung vermittelt werden.

Eine ästhetisch gestaltete Umgebung löst Wohlbefinden im Menschen aus.

**Die inhaltliche Arbeit der Schule**, ihr Profil ‚LEBEN LERNEN‘ soll und muß im Aussen sichtbar werden. Die zukünftige Umgebung soll das ‚Innenleben‘ spiegeln und verstärken.

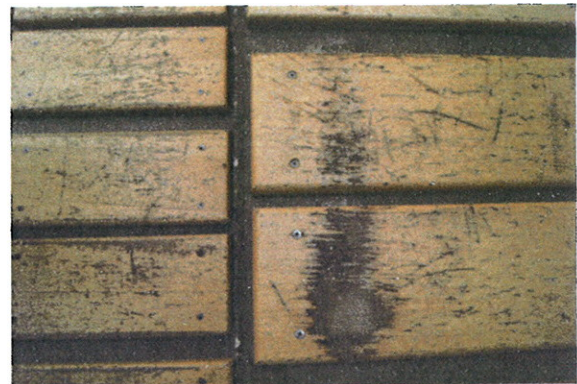
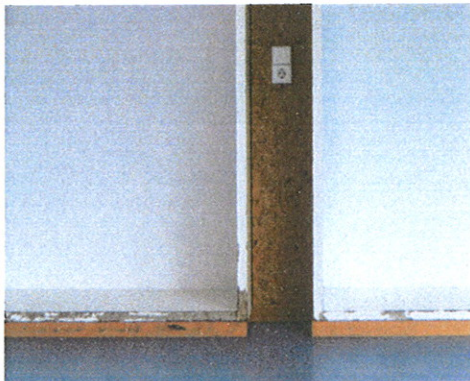
Auf der **Grundlage einer künstlerischen Analyse** und optischen Bestandsaufnahme und der **Bedarfsanalyse von Lehrer- und Schülerschaft** soll eine adäquate Umgestaltung des Innenbereichs der Realschule erfolgen.

## Architektonische Gegebenheiten

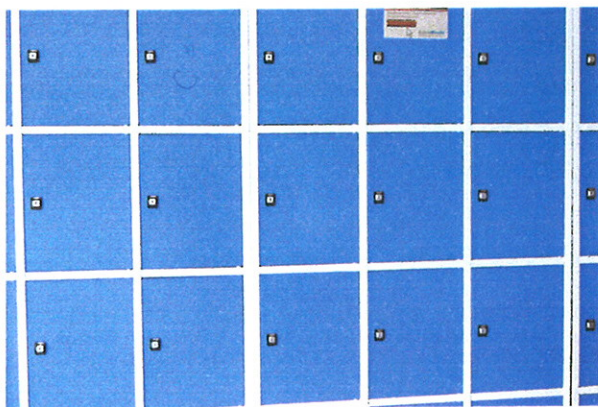
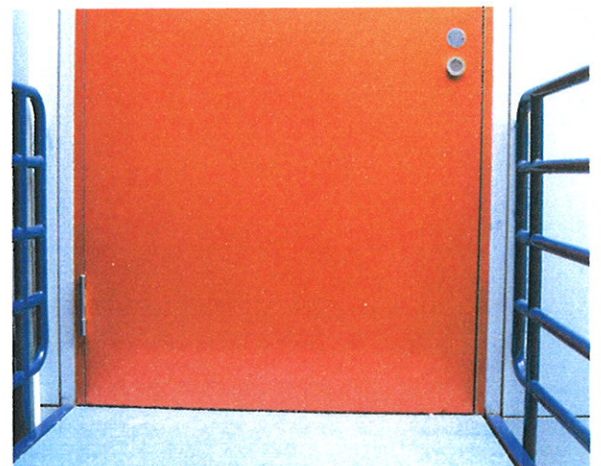
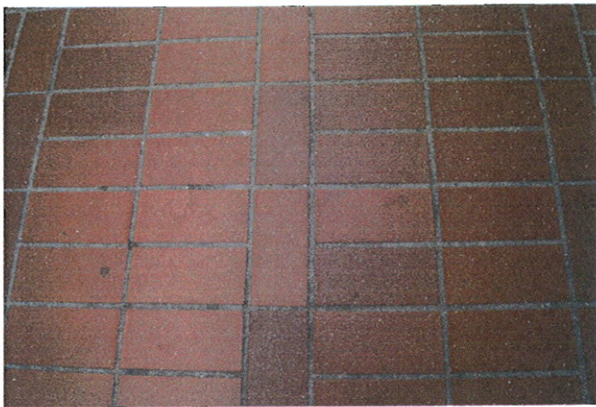
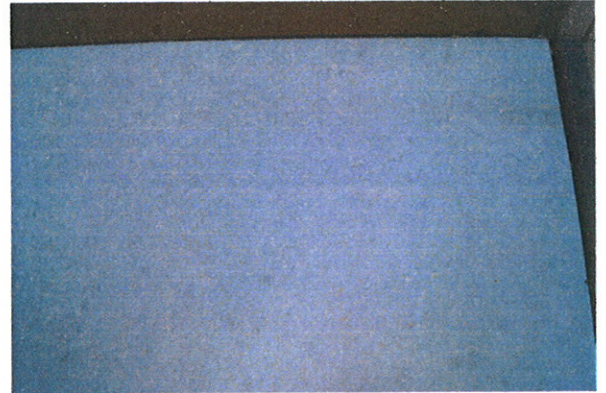
Die architektonischen Gegebenheiten des Realschulgebäudes Neckartenzlingen vermitteln die Atmosphäre eines ‚in die Jahre‘ gekommenen Gebäudes.

Verschiedene, von einander konzeptionell unabhängige Renovierungsmaßnahmen, die im Laufe der Zeit erfolgten, zergliedern das Gebäude. Das dadurch entstandene Nebeneinander verschiedenster formaler und farblicher Ansätze prägt unschön die Erscheinungsform des Schulgebäudes.

Die ursprünglich klar konzipierte Architektur wirkt unharmonisch.



## Farbvorgaben durch die bestehende Architektur



# **Gestaltungsvorhaben für das Kunst- und Bauen Projekt**

**auf der Basis der Nutzerwünsche (Schüler- Lehrerschaft)  
und den Gestaltungsvorschlägen / Gisela Glucker**

**Betonstützen kleine Aula**, senkrechte und waagrechte Stützen (jetzt ockergelb) - neue Farbgebung  
Neuanstrich, SINKENS Color Collection 3031 plus, Farbton: Q5.06.80, feines Hellblau

**Sitzbretter kleine Aula**, Abhobeln, Feinschliff und Neuanstrich, Holzlasur (elastische Dünnschichtlasur, seidenmatt, wasserverdünnbar)  
Farbgebung: (Regenbogen) Farbskala in Farbstufen über Grün, Blau, Gelb, Rot

**Glasbox Eingangsbereich und verglaste Wand UG**, Folienbild, Überlagerung transparenter Folienformen, Farbabwicklung Blau-, Grün, Gelbtöne, von der Innenseite montiert, geklebt auf die Glasflächen > Assoziation Landschaft

**„Stockwerkübergreifende Wand“** Wand UG, Wand OG, Treppenaufgang  
Gestaltung mit Bildtafeln und Formelementen zum bildnerischen Gesamtwerk, inhaltliche Auseinandersetzung mit der Thematik ‚Leben lernen‘  
Gemeinschaftsarbeit

**Verwaltungsbereich**, Farbleitsystem, partielle farbliche Gestaltung der Wandflächen, Türen, Addition bildnerischer Arbeiten, Gestaltung der ‚Infowände‘, Gestaltung der Nischen Eingang WC  
Leitfarbe: SINKENS Color JO.48.70, frisches Gelbgrün

**Wartzone und kleiner Sitzbereich** in der Verwaltung, Formulierung durch raumhohes Formelement Kreis (MDF), Farbgestaltung und Texte, halbkreisförmiger Tisch, Stühle

**Eingang Verwaltung**, Umgestaltung der bestehenden Situation, Tresenelement in kreisverwandter Form, Addition Glasvitrinen, Farbgestaltung im Konzept

**Infowand links**, Strukturierung der versch. Infobereiche durch ästhetische und funktionelle Gliederung, farbige Rahmenelemente (Farbzuordnung), farbige Beschriftung

**Grosse Wand rechts** (Monitor), Texte und Begriffe in verschiedenen Farben und Schriftarten, als Verweis, Erinnerung und Statement ‚rund um das Schulprofil‘, werden zum Gestaltungsmittel für ein Gesamtwerk, Gemeinschaftswerk

**„Kranken- und Kopierzimmer“**, kleine farbliche und formale Umgestaltung, optische Trennung der Funktionen (auf kl. Budget)

**Weitere Vorschläge, in einer nächsten Projektstufe wären:**

Wandgestaltung Warte- und Aufenthaltszone der Schüler, UG, zwischen den Fachräumen Te und Computertechnik

Wandgestaltung, Wände vor Musikbereich zur grossen Aula

Flure der einzelnen Klassen, Wände, Türen in Verbindung mit einem Farbleitsystem

Flure zu den Fachräumen, Wände, Türen in Verbindung mit einem Farbleitsystem

Neuanstrich der Decken (dunkle Balkenkonstruktion) >Farbe: Weiß

Alle Gestaltungsvorschläge orientieren sich und beziehen sich auf die formalen und farblichen Gegebenheiten des Schulgebäudes (vorhandene Formensprache der Architektur, bestehende unveränderbare Farbgebung und Materialfarbe).

Alle Farbvorschläge basieren auf einem Gesamtfarbkonzept, das die psychologische Wirkung der Farben berücksichtigt.

## Zur Farbkonzeption

**Farben erzeugen Gefühle und Stimmungen** durch ihre psychologische Wirkung auf den Menschen. ‚Farbe ist eine Metasprache‘, d.h. mit bestimmten Farbtönen verbinden sich bestimmte Assoziationen und Empfindungen. Ferner können Gegenstände und Räume durch sie optisch vergrößert oder verkleinert werden. **Farben können die Funktion und Nutzung von Räumen unterstützen**

Durch eine bewußte und gezielte Farbauswahl kann auf die Raum-atmosphäre eingewirkt werden, ein bestimmtes ‚Klima‘ erzeugt und optische Korrekturen vorgenommen werden.

**Das geplante Farbspektrum** ist bezogen auf:

- die farblichen Vorgaben des baulichen Bestandes
- die psychologische und symbolische Wirkung der Farben
- die inhaltliche Ebene, die gewählte Thematik ‚Leben lernen‘

Es findet seine **Anwendung im Neuanstrich von Stützen und Trägern, Geländer, Decken, einem Farbleitsystem und Gestaltungsarbeiten an den Wänden.**

Der Schwerpunkt der Farbauswahl bewegt sich von der Farbe Weiß zu Gelbgrün RAL 6018, zum Lichtgrün RAL 6027, Türkisblau RAL 5018, Blaugrün RAL 5018 und zum Blau RAL 5017, Ultramarin RAL 5002. Viele dazwischen liegende Farbstufen umspielen die Hauptfarben. Kleine Farbmengen in Gelb und Orange kommen dazu.

**Gelbgrün/Grüntöne** wirken harmonisierend, vitalisierend, stärken die Sinne, die Gestaltungskraft und die Konzentration, fördern die Ausgeglichenheit, stehen für Natur und Naturerleben

**Blautöne** wirken entspannend, harmonisierend, fördern die Präzision der Gedanken, stehen für Weite, Spiritualität und mentale Kraft

**Weiß** gilt als Nichtfarbe, wirkt klärend, offen und steht für Weite, Leichtigkeit, Möglichkeiten und offenen Raum



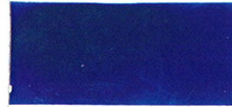
RAL 5018  
Türkisblau  
Turquoise blue  
Bleu turquoise



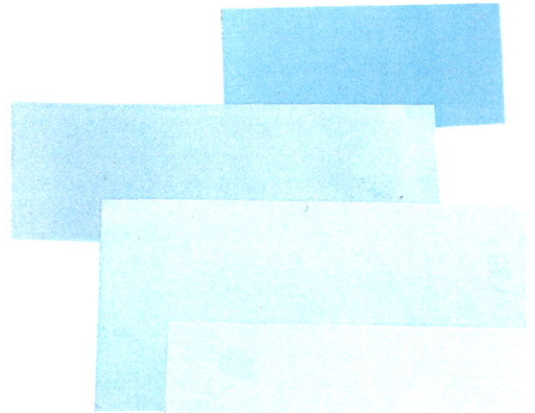
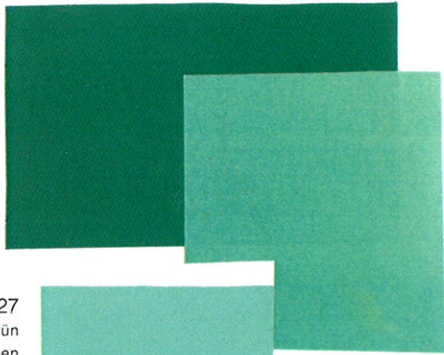
RAL 5017  
Verkehrsblau  
Traffic blue  
Bleu signalisation



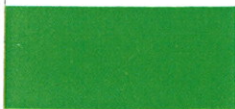
RAL 5021  
Wasserblau  
Water blue  
Bleu d'eau



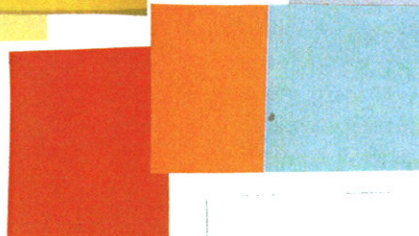
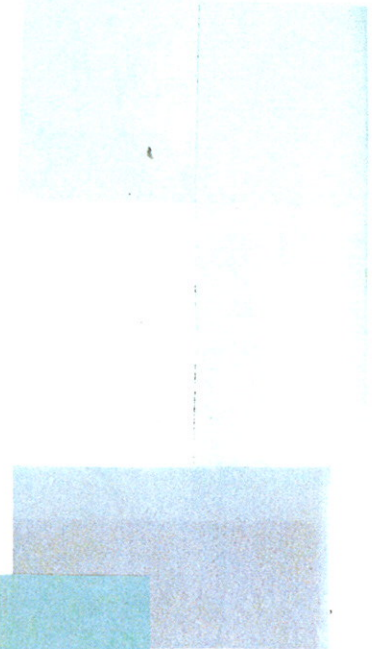
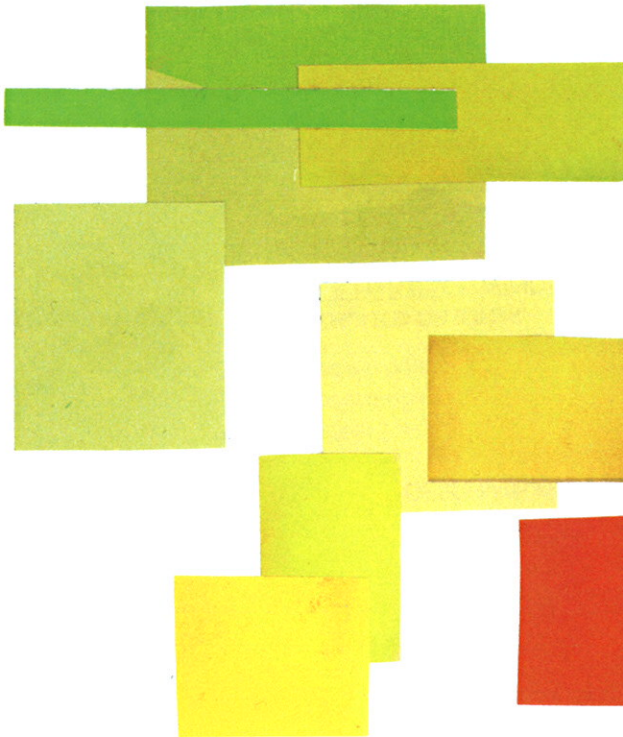
RAL 5002  
Ultramarinblau  
Ultramarine blue  
Bleu outremer



RAL 6027  
Lichtgrün  
Light green  
Vert clair



RAL 6018  
Gelbgrün  
Yellow green  
Vert jaune





## Zu den künstlerischen Entwürfen

Auf Wunsch der Schule sollen als erste Massnahme Wand 1, rechts UG, Wand 2, rechts OG und Wand 3, Monitor OG neu gestaltet werden.

Dafür wurden die 3 Wandflächen inhaltlich und formal zusammenhängend als jeweils grosses Wandbild konzipiert.

Die Themen und Arbeitstitel:

Wand 1, UG	<b>Auf dem Weg</b> - Zum Schulprofil
Wand 2, OG	<b>Auf dem Weg</b> - Zum Schulprofil
Wand 3, OG	<b>Rund um das Schulprofil</b>

Das Schulprofil ‚Leben lernen‘ wurde als inhaltliches Ziel zugrunde gelegt. In der künstlerischen Konzeption wurde ‚**Leben lernen als Lernprozess, als Entwicklung in Schritten und lebendige Bewegung auf ein angestrebtes Ziel**‘ hin verstanden.

Die 3 Kompositionen auf den Wandflächen ‚erzählen‘ so gesehen in **3 Entwicklungsstufen** von diesem Prozess.

Auf jeder Wand symbolisiert eine grosse Bildform, Kreisform das Ziel, das Ideal ‚miteinander leben‘. Die einzelnen Bildtafeln formulieren Voraussetzungen, Aspekte und Möglichkeiten, die zum Erreichen des Zieles notwendig und sinnvoll erscheinen.

Die Platzierung und Anordnung der Bildelemente (Bildtafeln), der Bildaufbau der Gesamtwand, beschreibt Nähe, Ferne, Beziehung und Bewegung im Hinblick auf die zentrale Bildform, Kreis.

Wand 1 und Wand 2 könnten als bildnerische Wegbeschreibungen gesehen werden.

Wand 3 formuliert dabei am Ende des ‚Sehweges‘ den relativen Idealzustand, die Vision. Eine Vielzahl der Bildtafeln sind strahlenförmig auf das Ziel ausgerichtet, andere bilden Basis und Grundlage.

In der künstlerischen Konzeption sind Komposition und farbliche Konzeption der 3 Wandgestaltungen festgelegt. Sie bilden die kompositorische und ästhetische Klammer.

Im künstlerisch begleiteten Gestaltungsprozess stellen die Teilnehmer die einzelnen Bildtafeln her. Für Wand 1 und Wand 2 tragen die Tafeln eine bildhafte Umsetzung, auf Wand 3 eine typografische Gestaltung.

**Wandbilder** ‚Auf dem Weg 1‘ und ‚Auf dem Weg 2‘  
- Zum Schulprofil - Zum Schulprofil

Zwei Gemeinschaftsarbeiten von Teilnehmern (Schülern, Lehrern, Eltern ..)  
auf der Grundlage der künstlerischen Entwürfe

Bildnerische Technik: Materialarbeit (MDF B1, Dispersion, Pigmentstift)  
Orte: Wand1 rechts UG und Wand 2 rechts OG

Jeweils 13 Bildtafeln und je 1 grosse Kreisform werden in einer Komposition  
zum grossen Wandbild montiert.

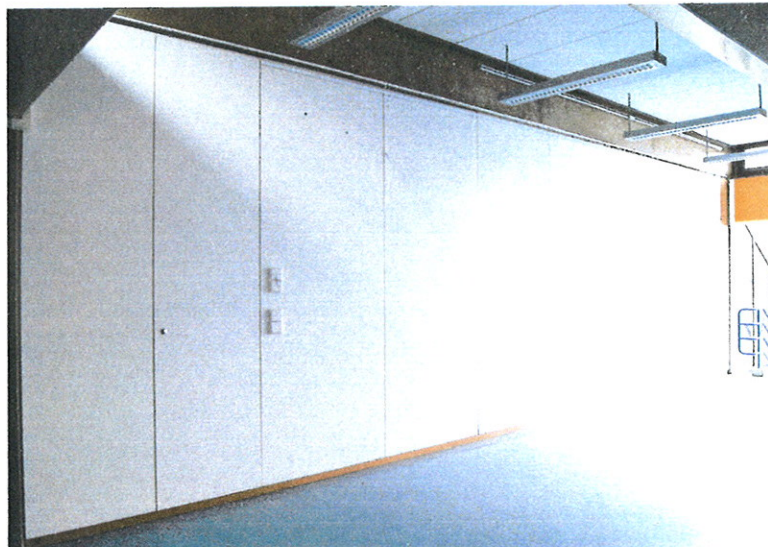
Die einzelnen Bildtafeln sind in verschiedenen Techniken malerisch ge-  
staltet, zeichnerische Elemente kommen hinzu.

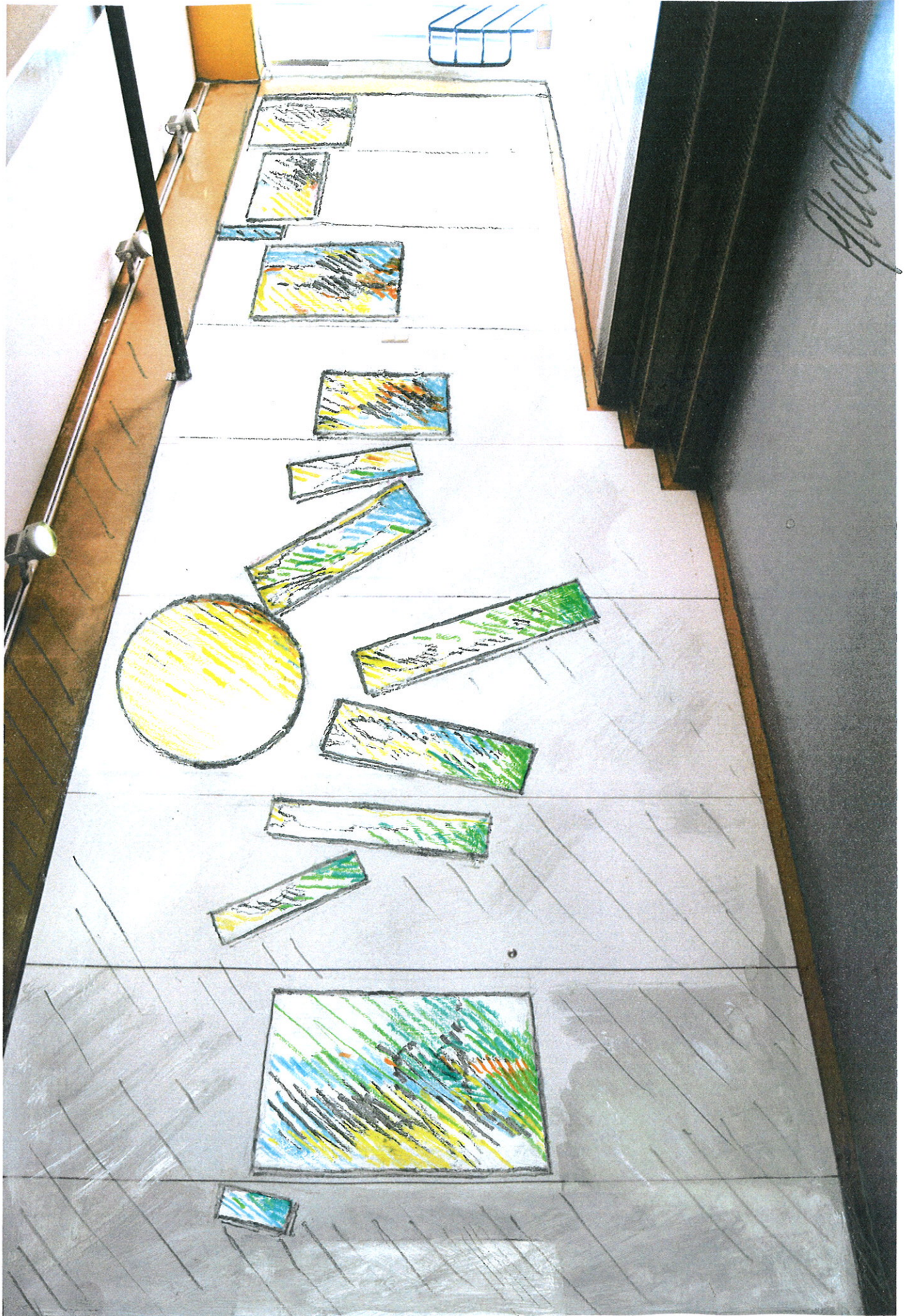
Die Bildgegenstände, ob gegenständlich, als Symbol oder Farbfeld  
verweisen inhaltlich als Aspekte, Voraussetzungen, Gedanken und Gefühle  
auf **Profilelemente der Schule**. In ihrer Addition und Komposition sind sie  
visuelle ästhetische Wegbeschreibungen hin zum Schulprofil ‚LEBEN  
LERNEN‘

Ausgangssituation Wand rechts UG

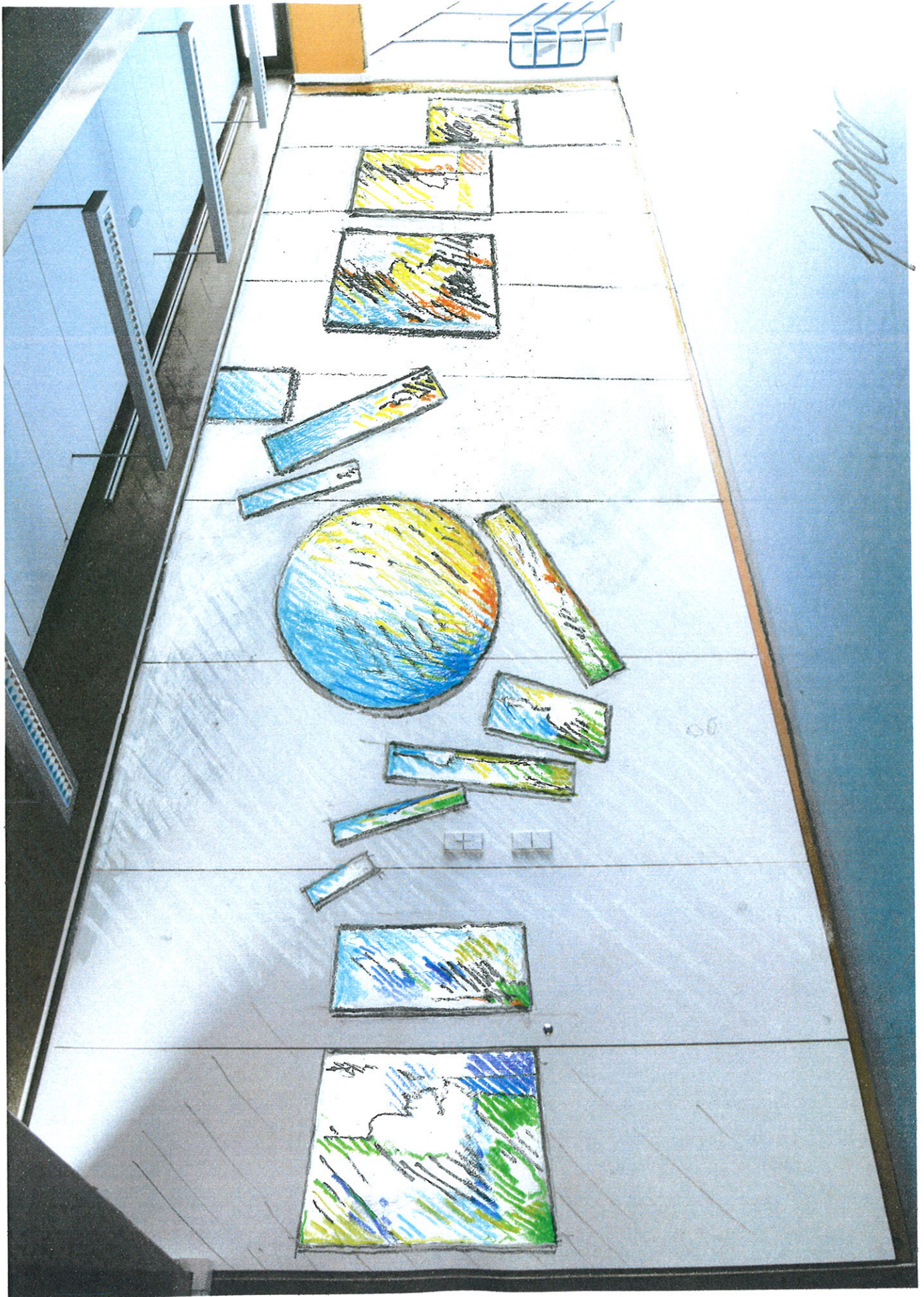


Ausgangssituation Wand rechts OG





10/10/19



*Handwritten signature or name in the top right corner.*

50

## Wandbild ‚Rund um das Schulprofil‘

Eine Gemeinschaftsarbeit von Teilnehmern (Schülern, Lehrern, Eltern ..) auf der Grundlage des künstlerischen Entwurfs

Bildnerische Technik: Materialarbeit (MDF B1, Dispersion, Pigmentstift)  
Ort: Grosse Wand (Monitor) rechts, OG

12 Bildtafeln und 1 grosse Kreisform werden in einer Komposition zum grossen Wandbild montiert.

Die einzelnen Bildtafeln sind typografisch, mit Texten und Begriffen in verschiedenen Farben, Materialien, Grössen und Schriftarten gestaltet.

Farbwahl und Schriftart korrespondieren dabei mit der Bedeutungsebene.

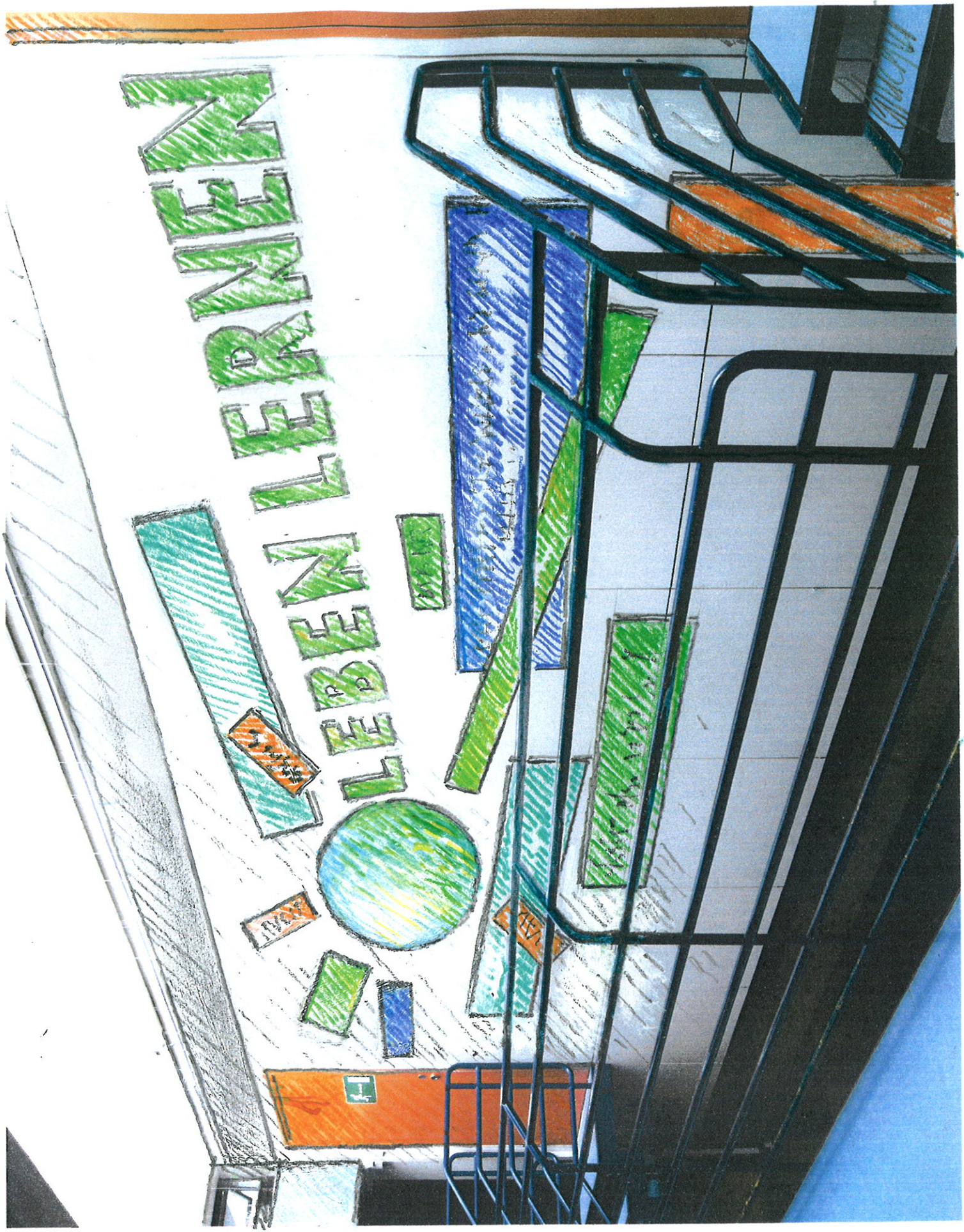
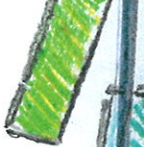
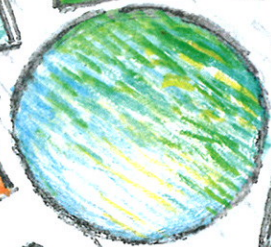
Die jeweiligen Begriffe und Texte auf den Bildtafeln verweisen inhaltlich auf **Profilelemente der Schule**. In ihrer Addition und Komposition wird das Spektrum des Schulprofils ‚LEBEN LERNEN‘ visuell verdeutlicht und als ästhetische Botschaft vermittelt.

Ein Wandbild als Verweis, Erinnerung und Statement.

### Ausgangssituation



LEBEN LERNEN



## **Projektstufen**

1. Auseinandersetzung und Entscheidung der Benutzer zum **Thema**.  
Was ist gemeinsames **inhaltliches Anliegen**?
2. **Zeitliche Einplanung** der Projekteinheiten in den Stundenplan  
Schuljahr 2012/2013
3. **Bildung der Projektgruppe, der Arbeitsgruppe** für das bildhafte  
Gestalten der Bildtafeln und den damit verbundenen technischen  
Arbeiten.  
Gruppenleitung?
4. **Schaffung der sächlichen Voraussetzungen** für die Durchführung  
im Schulgebäude: Kunstraum, Raum zur Lagerung der Arbeiten,  
Raum zur Lagerung des Ausgangsmaterials (MDF-Platten)
5. **Einführung** in die künstlerische Konzeption, Gestaltung, Kom-  
position und Farbkonzept
6. **„Grundkurs“** / Erlernen und erproben verschiedener malerischer  
Techniken auf dem Material MDF
7. **Entwickeln** von Bildideen, Skizzen, zeichnerische und malerische  
Entwürfe, Recherche zum Bildinhalt für die zu gestaltenden  
Bildtafeln.
8. **Gestaltung der einzelnen Bildtafeln** als Bildelemente der Gesamt-  
komposition/Wandgestaltung.
9. **Montage** der Einzelwerke zum Gesamtwerk nach künstlerischer  
Plan- und Entwurfsvorgabe (Dritteistung, Handwerker)

## **Die Projektstufen bestehen aus mehreren Projekteinheiten**

In Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern und Künstlerin  
werden:

- künstlerische Techniken kennengelernt, erprobt und eingesetzt
- Erkenntnisse über maltechnische und psychologische Wirkung  
der Farben gewonnen und angewendet
- kreative Prozesse als Möglichkeit der Selbstwahrnehmung und der  
Wahrnehmung anderer erlebt

## Zur technischen Ausführung

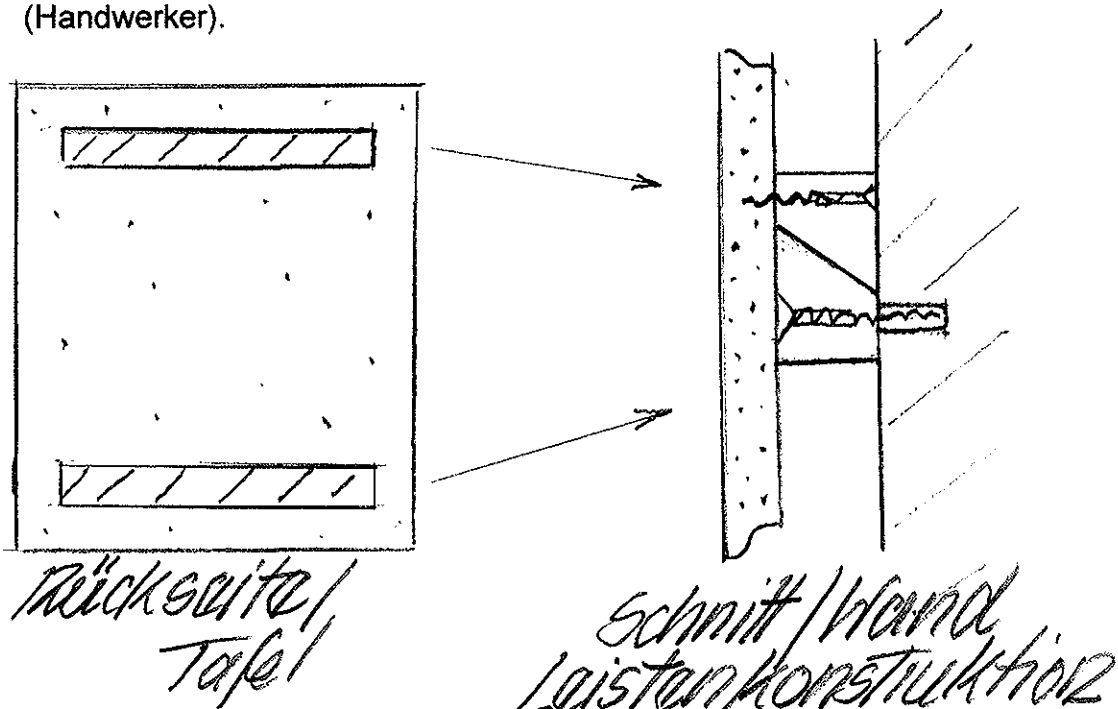
Alle Bildtafeln und Bildformen werden aus dem **Material MDF B1 schwer entflammbar**, hergestellt.

Die **feuerhemmenden MDF B1 - Platten** sind für den Innenbau geeignet, bei dem spezielle Anforderungen an den Brandschutz gestellt werden. Der Werkstoff ist hauptsächlich aus Hainbuchenholz hergestellt und kann wie herkömmliches MDF bearbeitet werden.

Auf die Rückseite der Platten wird eine Unterkonstruktion (Leisten) montiert durch Schraubverbindung. Die Leistenkonstruktion hat die Funktionen: Abstandshalter zur Wandfläche und Hängevorrichtung für die Montage auf die Wandfläche. Das Gegenstück wird auf der Wand montiert. Durch eine Verschraubung beider Konstruktionselemente ist eine feste Verbindung gewährleistet.

Die Wände, als Träger der Bildtafeln / Platten, sind im Modulsystem aufgebaut und durch beschichtete Platten verkleidet. Informationen zum darunter liegenden Aufbau konnten weder bei der Gebäudebegehung und Besprechung mit dem Ortsbauamt noch durch entsprechende Baupläne oder durch das Gespräch mit der Schulleitung erhalten werden. Vorgesehen sind Schraubverbindungen.

Die Montage der Tafeln erfolgt nach Planvorgabe über Drittleistung (Handwerker).



Die Farbgestaltung der Oberflächen erfolgt mit den Farbstoff Dispersionsfarbe Setta (licht- und kalkecht, nassabriebbeständig DIN 13300, scheuerbeständig DIN 53778, für Fassaden und Innenausbau, Caparol Binder für den Aussenbereich